



SENSOR-AS-A-SERVICE FÜR BARRIEREFREIE PARKPLÄTZE

Innovative Lösung für den Betrieb und die Bewirtschaftung von Parkplätzen für Behinderte

DIGITALISIERUNG ERMÖGLICHT INTELLIGENTE UND VERNETZTE MOBILITÄT

Das Verkehrsaufkommen in Städten steigt stetig. Dadurch nimmt auch der Parkmissbrauch zu, wovon häufig Behindertenparkplätze betroffen sind. Die Folge ist, dass diese Parkplätze Menschen mit Mobilitätseinschränkung, als autorisierte Nutzer, oft nicht zur Verfügung stehen. Eine Stadt hat Interesse daran, dass diese speziell ausgewiesenen Plätze sinnvoll genutzt werden, Behinderte geschützt und ihnen ermöglicht wird, barrierefrei parken zu können.

Die Herausforderungen von Städten:

- Hoher Parkmissbrauch von barrierefreien Parkplätzen
- Einbußen durch ineffiziente Nichtsanktionierung
- Keine Transparenz über Nutzungsverhalten
- Städte stehen in der Verantwortung, Behindertenparkplätze für die betroffenen Nutzer frei zu halten
- Für Nutzer ist es nicht nur wichtig zu wissen, wo sich ein Behindertenparkplatz befindet, sondern auch, ob dieser verfügbar ist
- Der Weg zum barrierefreien Parkplatz muss für Nutzer schnell und ohne lange Parkplatzsuche erfolgen

Die optimale Lösung und wie Sie profitieren würden:

- Eine Lösungskomponente, die Informationen über den Belegungszustand des Stellplatzes liefert
- Die Lösung sollte autark arbeiten können und keine externe Stromversorgung benötigen
- Sie muss für mehrere Jahre ausgelegt und wartungsfrei sein
- Übertragung von Belegungszustand und -dauer an Cloud-Backend
- Digitale Erfassung, ob Fahrer zur Nutzung berechtigt ist

Chancen der Digitalisierung nutzen.

Smart-City-Lösungen für das Parkraummanagement bestehen aus Hardware-Komponenten für die städtische Infrastruktur und Software, mit der Daten aus unterschiedlichen Quellen verarbeitet werden. Kernbestandteile sind Sensoren, Datenkollektoren und Gateways, Vernetzung der Hardware-Komponenten sowie Webportale und Apps. Sensoren registrieren, welche Behindertenparkplätze belegt und welche frei sind. Sie übermitteln diese Information an eine Server-Infrastruktur. Städte erhalten somit ein Instrument zur Optimierung der Parkmanagement-Prozesse. Mit „Sensor-as-a-Service“ aus dem Produktportfolio von „Park and Joy“ verkauft die Telekom ihren Geschäftskunden Hardware und Serviceleistungen.

ICT-Infrastruktur ist der Schlüssel zu innovativen Lösungen.

Das Angebot umfasst NB-IoT-Sensoren, ein Dashboard zur Visualisierung der Positionen und Belegungszustände sowie eine API zur Integration in Drittsysteme. Die Sensorgeräte sind für unterschiedliche Anwendungsfälle geeignet. Einer davon ist die Detektion der Parkbelegung an Behindertenparkplätzen. Zum Einsatz kommen NB-IoT Sensit IR Flush-Mounted Sensoren. Um Parkvorgänge zu erkennen, bedient sich das Gerät einer dualen Sensorik. Zum einen misst das Gerät Änderungen im Magnetfeld durch einen eingebauten Magnetfeldsensor. Zum anderen verfügt das Gerät über einen Infrarotsensor, der parkende Fahrzeuge über Lichtreflexionsmessung erkennt. Diese duale Sensorik sorgt dafür, dass unterschiedliche Sensordaten in Kombination eingesetzt werden können, wodurch das Gesamtergebnis der Messung gegenüber einer Messung mit einer einzelnen Sensortechnik deutlich verbessert wird. Der Betrieb der Sensoren erfolgt in einer Cloud-basierten Backend-Lösung des Sensorherstellers, der die Backend-Systeme in einem Rechenzentrum in Europa hostet.

PARKPLATZSENSORIK MIT PARK AND JOY



JETZT PROBIERPAKET SICHERN!

- Sensor-as-a-Service
- 15 Sensoren
- Betrieb für 2 Jahre mit Verlängerungsoption
- API Schnittstelle und Dashboard
- Optionale Beratungsleistung für Einbau: 1.999,- €

6.999,- €

Nettopreis, ohne Einbau

DIE LÖSUNG SENSOR-AS-A-SERVICE

- Service zur Information über Ort, Zustand, Belegungsgrad, Gebühren und Nutzungseinschränkungen
- Valide Informationen zu freien Behindertenparkplätzen
- Paket bestehend aus Technologie, Sensorik und Services
- On-street: Einzelvernetzung mit Sensoren
- Dienstleistungspaket bestehend aus in sich abgestimmten Komponenten. Die Basis wird gewährleistet durch Konnektivität, Sensorik und eine IoT-Plattform. Darüber hinaus steuern wir das Gesamtpaket.

DAS ANGEBOT IM DETAIL

- Sensor mit integrierter Lithiumbatterie mit einer Lebensdauer von 5–8 Jahren, abhängig von der Nutzungsintensität
- Detektionstechnologie auf Basis von Infrarot und Magnetfeld
- Überträgt die Daten über das bestehende Mobilfunknetz mit Hilfe von NB-IoT-Technologie
- Cloud-basiertes Backend ermöglicht den Transfer der Sensordaten mittels einer Schnittstelle (API) an Kundensysteme sowie eine Visualisierung in einem Dashboard

DER KUNDENNUTZEN

- Darstellung von Verfügbarkeiten
- Größere Transparenz und optimierte Auslastung von barrierefreien Parkplätzen
- Bessere Identifikation von missbräuchlicher Nutzung
- Basis für strategische Maßnahmen, um Missbrauch nachhaltig zu reduzieren
- Perspektivisch: Digitaler und effizienter Kontrollmechanismus für Ordnungsämter
- Lange Lebensdauer der Sensorik durch geringen Energieverbrauch
- Keine externe Stromversorgung notwendig
- Durch den bodenbündigen Verbau keine Gefahr durch Vandalismus oder Beschädigung
- Sichere und verschlüsselte Übertragung der Daten in die sichere Cloud
- Ende-zu-Ende-Lösung mit Hardware, Software und Betrieb aus einer Hand
- Pilotprojekte möglich

HABEN SIE FRAGEN?

Alles über Park and Joy finden Sie auf www.parkandjoy.de oder kontaktieren Sie:

Christopher Stolz: christopher.stolz@t-systems.com

Christoph Heider: christoph.heider@t-systems.com

Mario Riedel: mario.riedel@t-systems.com

HERAUSGEBER

T-Systems International GmbH
Park and Joy / Smart City Unit
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn
Deutschland